

2/2013

Skat-Journal

Ausgabe 383

Berlin-Brandenburg

1813-2013
200
JAHRE SKAT

Jubiläumsjahr 2013: 200 Turniere für 200 Jahre Skat

Landeseinzel-
meisterschaft
20.-21. April 2013

Radeberger Cup
20. Mai 2013

Funktionärsskat
1. Juni 2013

Berlin-Pokal
30. Juni 2013

Fläming-Cup
7. Juli 2013



Der **SKAT** Reisedienst
www.skatreise.de

www.skatreisen.de

Schauen Sie doch 'mal vorbei!

***) Sardinien im Juni jetzt auch
ab München, Hannover, Hamburg, Bremen, Leipzig und Berlin**



Der SKA Reisedienst

Uerz & Rakers - Bielefelder Str. 17 a - 33175 Bad Lippspringe
Telefon: 05252 - 97190 Telefax: 05252 - 971910
info@skatreise.de www.skatreise.de

Vereine intern - kurz notiert

❖ **SC Blau-Weiß 83** hat einen neuen Präsidenten: Tony Kaps, Esplanade 36 in 13187 Berlin. Der LV 1 wünscht dem Präsidenten viel Glück und immer ein glückliches Händchen bei seinen Entscheidungen.

❖ **Ohne 11 Friedrichshain** hat ebenfalls einen neuen Präsidenten: Jürgen Haase, Köpernickler Landstr. 118 in 12437 Berlin. Auch ihm wünschen wir immer ein glückliches Händchen bei seinen Entscheidungen.

❖ Der LV 1 begrüßt den neuen Verein **Skatfreunde Königs Wusterhausen**; Präsident ist der Skatfreund Peter Heyn, Yorckstr. 62 in 15749 Mittenwalde. Tel. 0174.5477911. Er gehört der VG 18 an. Wir wünschen dem Verein allzeit „Gut Blatt“.

❖ Die Vereine **Alt-Berliner Jungs** und **Reiz An Berlin** haben sich zu einer Spielgemeinschaft zusammengeschlossen. Präsident ist der Skatfreund Hans-Joachim Engel, Friedelstr. 15 in 12047 Berlin.

Tel. 0162.9550175. Der LV 1 wünscht allzeit „Gut Blatt“. Sie gehören der VG 17 an.

❖ Der Skatverein, **Brieselang Ouvert** hat ein neues Präsidium: Präsident ist der Skatfreund Steffen Kulawinski, Wielandstr. 15 in 24656 Brieselang, Vize: Ralf Krause, Kassierer Kristin Ulm, Schriftführer: Uwe Bonge. Wir wünschen allzeit gutes Gelingen.

❖ Der Verein **Atout As** hat sich umbenannt in **Nullouvert 68 Atout** und spielt seine Vereinsabende mit Nullouvert 68 im gemeinsamen Spiellokal „Columbia-Eck“.

❖ Der LV 1 Berlin-Brandenburg begrüßt den neuen Verein **Stern Eichwalde 1919**. Er gehört der VG 18 an. Präsident: Volker Petermann, August Bebel Allee 28 in 15732 Eichwalde. Wir wünschen dem Verein für die Zukunft viel Erfolg und allzeit „GUT BLATT“.

Happy Birthday

Meinert, Kurt	MSV Flakensee 03	12.04.2013	70 Jahre
Beutter, Wolfgang	MSV Flakensee 03	25.05.2013	65 Jahre
Junga, Manfred	Die Schwachspieler	22.04.2013	60 Jahre
Hinz, Hans-Joachim	Müggelheimer Flöten	02.05.2013	65 Jahre
Wagner, Hartmut	Müggelheimer Föten	06.05.2013	60 Jahre
Wähner, Arno	ZepernickerASSE	19.04.2013	70 Jahre
Heise Erhard	SC Sei Ruhig	18.05.2013	75 Jahre
Fischer, Peter	1. SC Marzahn	18.05.2013	60 Jahre
Pfützner, Peter	Weißenseer Buben	24.05.2013	75 Jahre
Lehmann, Reina	Nullouvert 76	01.05.2013	60 Jahre
Siegfried Werner	SC Stauer Ritter	02.04.2013	65 Jahre
Hartmut, Peter	WesthavelländerASSE	15.04.2013	70 Jahre
Guse, Rosemarie	1. SC Zehlendorf	09.05.2013	75 Jahre
Kleinert, Edith	Skat Freunde Kute 85	09.05.2013	70 Jahre
Hebel, Michael	BSG VisteonASSE	14.05.2013	65 Jahre

Es gratulieren recht herzlich die Vereine, die VGen und der LV 1 Berlin-Brandenburg. Allen anderen Geburtstagskindern gratulieren wir auch recht herzlich.



Informationen vom Schiedsrichter-Obmann des LV 1 Berlin-Brandenburg Uwe Evers



Liebe Skatspielerinnen!

Liebe Skatspieler!

Zur Zeit läuft ja ein **Schiedsrichterlehrgang**, hier noch mal der Termine für die Lehrgangsteilnehmer: **07. April 14:00 Uhr auf der Geschäftsstelle. Hier mal eine SkGE 412-2012:** Der Alleinspieler zeigt seine Karten mit den Worten: „Ihr seid draußen und ich gewinne, Ihr macht nur noch einen Stich“. Tatsächlich machen die Gegner 2 Stiche. Es herrscht Einigkeit, dass auch die 2 Stiche niemals zum Spielverlust gereicht hätten, aber die Gegenpartei will dieses Spiel trotzdem als verloren werten. Stimmt das? Wird wie folgt entschieden: Der Alleinspieler hat sein Spiel verloren. **Begründung:** Bei einer Spielabkürzung kann der Alleinspieler seine Karten ohne Kommentar aufdecken und verpflichtet sich nach ISkO 4.3.4 (siehe unten) damit, alle weiteren Stiche zu erhalten. Trifft das nicht zu, gehen alle Reststiche an die Gegenpartei. Ist das Spiel zu diesem Zeitpunkt noch nicht entschieden, hat der Alleinspieler sein Spiel verloren. Ist das Spiel zu diesem Zeitpunkt schon zugunsten des Alleinspielers entschieden (61 oder mehr Augen), hat dieser sein Spiel gewonnen. Macht der Alleinspieler eine Aussage (z.B.: „Ihr bleibt immer Schneider!“, „Ich spiele Euch immer Schwarz!“ oder „Es gibt nichts mehr!“) ohne seine Karten offen zu zeigen oder diese aufzudecken, ist er an seine Aussage nicht gebunden und auch nicht verpflichtet, diese zu erfüllen. Mit dem Aufdecken seiner Karten sollte der Alleinspieler auch eine Erklärung abgeben, wenn er noch mindestens einen Stich abgibt. Aus dieser Erklärung muss klar und eindeutig hervorgehen, wie viele Stiche er noch abgibt und ob die Gegenspieler im Schneider oder Schwarz bleiben. Der Alleinspieler verpflichtet sich damit, alle in seiner Aussage enthaltenen Punkte zu erfüllen. Verbindlich sind Aussagen, die die Anzahl der Stiche und die Gewinnstufen (Schneider oder Schwarz) enthalten. In dem o.g. Fall hat der Alleinspieler drei Erklärungen gleichzeitig abgegeben und sich damit selbst verpflichtet, jede einzelne diese Erklärungen auch zu erfüllen. 1.) „Ihr seid draußen“. Diese Erklärung war zutreffend. 2.) „Ich gewinne“. Auch diese Erklärung war zutreffend. 3.) „Ihr macht nur noch einen Stich“. Diese Erklärung war nicht zutreffend, da die Gegenspieler noch zwei Stiche erhalten haben. SkGE 412-2012 Wolfgang Riegler: Da der Alleinspieler eine seiner abgegebenen Erklärungen (zwei statt einem Stich) nicht erfüllen konnte und das Spiel noch nicht zu seinen Gunsten entschieden war, hat er sein Spiel verloren. Einige

Beispiele der Erklärungen: 1.) „Ihr macht noch einen Stich mit dem Kreuz-Buben und bleibt Schneider!“ Die Gegenpartei macht den Stich mit dem Pik-Buben und bleibt im Schneider. „Wenn der König zu dritt steht, kommt Ihr aus dem Schneider!“ Der König steht blank, aber die Dame steht zu dritt und macht den Stich. Ausspiel einer Zehn mit der Aussage: „Den bekommt Ihr noch, und der Rest gehört mir!“ Der Gegenspieler, der das Ass führt, bleibt weg und beansprucht den Stich mit dem König. Mit jeder dieser Aussage hat der Alleinspieler klar und eindeutig erklärt, dass ihm bewusst ist, noch einen Stich abzugeben. Ob dieser Stich mit dem Pik- anstelle des Kreuz-Buben, mit der Dame anstelle des Königs oder ob das Ass den König anstelle der Zehn übernimmt, ist in den o.a. Fällen unerheblich. 2.) „Ihr macht noch einen Stich und bleibt Schneider!“ Die Gegenspieler machen noch zwei Stiche und bleiben im Schneider oder die Gegenspieler kommen mit einem Stich aus dem Schneider. In beiden Fällen konnte der Alleinspieler seiner sich selbst auferlegten Verpflichtung, nur einen Stich abzugeben und Schneider zu spielen, nicht nachkommen und hat sein angesagtes Spiel verloren, sofern es noch nicht entschieden war. 3.) „Ihr bleibt Schneider!“ Mit dieser Aussage verpflichtet sich der Alleinspieler die Gegenpartei Schneider zu spielen. Dabei ist es unerheblich, ob die Gegenspieler noch einen, zwei oder mehr Stiche erhalten. Sie müssen nur weniger als 31 Augen erhalten. 4.) „Ich gewinne!“ Mit dieser Aussage verzichtet der Alleinspieler auf alle möglichen Zusatzstufen (z.B.: Schneider). Er will sein Spiel lediglich mit 61 (oder mehr) Augen gewinnen. Die Gegenspieler haben jetzt den Vorteil, dass sie sich die Karten des Alleinspielers in aller Ruhe ansehen, den nachfolgenden Spielverlauf (ohne sich ihre eigenen Karten zu verraten) durchrechnen und das Spiel weiter durchführen zu können. 5.) Der Alleinspieler kürzt das Spiel ab und erklärt: „Ihr habt 28 Augen und seid Schneider!“ In Wirklichkeit haben die Gegenspieler bereits 31 Augen und sind aus dem Schneider. Da die Gegenspieler bei der Spielabkürzung und der vorgenommenen Aussage des Alleinspielers bereits aus dem Schneider waren, ist diese Aussage unerheblich. Sie wird nicht bestraft und hat keinen Einfluss auf den Spielausgang. ISkO 4.3.4. In der Zeit vom 15-17.3. bin ich zum Schiedsrichterobmanntreffen in Kirchhaim/Hessen, ich werde Euch im nächsten Heft berichten. Tschüss und bis bald.

Uwe Evers

41. OFFENER BERLIN-POKAL

Für alle Skatspielerinnen und Skatspieler

Sonntag, 30. Juni 2013



Spieltag	Landesverband Berlin-Brandenburg im Deutschen Skatverband e.V. Schildhornstraße 52, 12163 Berlin, Telefon 030.827032-45 /-46
Veranstalter und Ausrichter	
Startberechtigung	Offen für Vereine und Freizeitspieler mit beliebig vielen Mannschaften und Einzelspieler
Spielort	TÜV-Hochhaus, Alboinstraße 52, 12107 Berlin-Tempelhof, Telefon 030.75621581
Konkurrenzen	Mannschafts- und Einzelwertung
Startgeld	Herren- und Damenmannschaften (je 4 Starter) 44.- € inkl. Kartengeld. Einzelspieler: 15.- € inkl. Kartengeld, Nachwuchs- spieler bis 21 Jahre 8,- €. Mannschafts-Sonderwertung Start- geld Herren und Damen zusätzlich je 20.- €, volle Ausschüttung Geldpreise 40%, 30%, 20%, 10% Die Siegermannschaft erhält zusätzlich den Wanderpokal
Preise	1. Preis: 700.- € 4. Preis: 200.- € 2. Preis: 400.- € 5. Preis: 100.- € 3. Preis: 300.- € 6. Preis: 50.- € ... sowie weitere Preise und Pokale
Spiele	Gespielt werden 2 x 48 Spiele nach der Internationalen Skat- ordnung: 1. Serie 10.00 Uhr ; 2. Serie 13.00 Uhr Siegerehrung gegen 16.00 Uhr
Verlustspielgeld	1.- 3. verlorene Spiel je 0,50 €, jedes weitere verl. Spiel je 1,- €
Meldungen	An die Geschäftsstelle des LV 1 Berlin-Brandenburg Schildhornstraße 52 in 12163 Berlin, Meldeschluss: 28.06.13 Telefon 030.827032-45 /-46, Fax 030.82703247 eMail lv1bb@arcor.de
Einzahlung	Auf das Konto des LV 1 Berlin-Brandenburg bei der Sparkasse Berlin (BLZ 100 500 00) Konto 061 000 56 00
Sonstiges	Rückfragen unter Telefon 033.62889302 (Uwe Evers) oder 030.7535596 (Jürgen Ball)
Anfahrt	Autobahn A 100 Abfahrt Alboinstraße, dann noch ca. 800 m; S-Bahn Südkreuz, Bus 106 Haltestelle Egelingezeile

Happy Birthday

Nachträglich gratulieren wir den Skatfreundin, **Dagmar Tiefenbach**, von den Prignitzer Buben, zum 60. Geburtstag. Dagmar ist die Kassiererin und die gute Seele des Vereins. Bleibe dem Verein noch lange erhalten.

Weiterhin gratulieren wir nachträglich den Skatfreunden/innen der VG 15/16:

Einsporn, Uwe,	BSG BVG Hof Cicero	06.01.2013	65 Jahre
Ulrich-Ameely, Paul	1. SC Zehlendorf.....	12.01.2013.....	60 Jahre
Kibelka, Heinrich	BSG Visteon Asse.....	08.02.2013	80 Jahre
Schmidt, Jürgen.....	Skatfreunde 09.....	12.02.2013	70 Jahre
Guse, Peter	1. SC Zehlendorf.....	13.02.2013	70 Jahre
Buschhorn, Ute.....	SC Spree-Luschen	13.02-2013	70 Jahre
Bembe, Karlheinz.....	Westhavelländer Asse.....	01.03.2013	60 Jahre
Meyer, Karl-Jochen	1. SC Zehlendorf.....	27.03.2013.....	70 Jahre

Wenn die Glückwünsche auch spät kommen, kommen sie doch von Herzen.

Euroskat.com fördert die Jugend des LV1

Die Vizepräsidentin der ISPA World **Rosita Rodehüser** hat die Jugend des LV 1 mit einem Geldbetrag sowie mit Basecaps, Kartenspiele, Kugelschreiber, für eine Mannschaft Polo-Shirts und vieles mehr unterstützt.

Liebe Rosita auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön.

Der LV (die Jugend) wird es sich nicht nehmen lassen für die ISPA mit Flyern zu werben. Die ISPA hat, wie der DSKV, mit Mitgliederschwund zu kämpfen und darum müssen wir zusammen einen Weg finden um dagegen anzugehen.

Mit den Jugendlichen wird dieser Weg der Richtige sein.

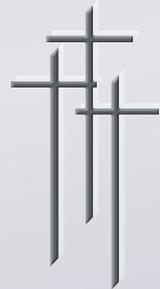
Helmut Hagen komm.Jugendwart

Völlig überraschend verstarb eine Woche vor seinem 63-jährigen Geburtstag unser lieber Skatfreund

RAINER FRIESEN

Rainer war Gründungsmitglied der „Schollenjungs“ und half auch danach in einigen Vereinen aus. Rainer war ein lebenswerter Skatspieler. Wir werden Dich vermissen.

In tiefer Trauer die VG 13, die Schollenjungs und der LV 1 Berlin-Brandenburg



Qualifikation zum Funktionärs-Endturnier am 25. August 2013 in Rotenburg/Fulda

Startberechtigt in der 2. Runde sind: Die Qualifizierten der 1. Runde, die VG-Präsidenten, die Präsidiumsmitglieder des LV 1, der Internetbeauftragte, der Landesverbandsgerichtsvorsitzende und der Schiedsrichterobmann des LV 1.

Das Startgeld der Neueinsteiger beträgt 17,50 €.
20 % der Teilnehmer qualifizieren sich für das Endturnier am 25. August 2013 in Rotenburg an der Fulda.

Ein separater Preisskat ist möglich.

Veranstalter LV 1 Berlin-Brandenburg

Spieltag **Sonnabend, der 01. Juni 2013**

Spielmodus 3 x 48 Spiele nach der Internationalen Skatordnung

Abreitzgeld 1. - 3. Spiel je 0,50 € , ab 4. Spiel je 1,- €

Beginn 11.00 Uhr

Spielort Geschäftsstelle des LV1, Schildhornstraße 52,
12163 Berlin, Telefon 030.82703245

Anmeldungen über die Verbandsgruppen, für Neueinsteiger schriftlich an den LV 1.

Das Startgeld aus den Vorrunden ist von den Vgen an den LV 1 zu überweisen.

Das Präsidium





46. Sei-Ruhig-Wanderpokal

Am Sonntag den 20.01.2013 fand der dies-jährige **Sei-Ruhig-Pokal** statt. Es meldeten auch 4 Jugendspieler (von Grand Hand Zossen und den Visteon Assen), die ohne Startgeld antreten durften, **Dank an Erhardt Heise und den Verein Sei-Ruhig**. Es wurde auch eine Sammlung für die Jugend durchgeführt, die dann 200,- € einbrachte.

Danke an alle Spender.

Es wurden 2 Runden Skat gespielt und die Jugendlichen wurden auch bei den Erwachsenen an den Tischen verteilt. Sie schlugen sich wacker und einige Erwachsene hatten es sich leichter vorgestellt.

Die zweite Runde wurde dann der Kracher. Der jüngste Spieler, **Chris Oesterreich** von den Visteon Assen, hat die Runde mit 1770 Pkt. abgeschlossen. Er kam dann auch noch in die Erwachsenen-Preise (erste Runde 635 Pkt.)

Für die Jugend 1-3 gab einen Pokal und einen Gutschein von den Gropius-Passagen. Auf dem Bild sind von links nach rechts: **Max Porte** 3 Platz, **Chris Oesterreich** 1 Platz und **Delaine Meißner** 2 Platz.

*Helmut Hagen
komm.Jugendwart*

Ergebnis siehe Seite 28

Ausschreibung zur Landes-Skat-Einzelmeisterschaft 2013

Qualifikation zur Deutschen Skat-Einzelmeisterschaft 2013



- Ausrichter** LV 1 Berlin-Brandenburg im DSKV e.V.
- Spielort** TÜV-Hochhaus, Alboinstraße 52,
12107 Berlin-Tempelhof, Telefon 030.75621581
- Konkurrenzen** Einzelwertung für Damen, Herren, Senioren (ab 60 Jahre) und Junioren.
- Spielmodus** 8 Serien à 48 Spiele für Damen und Herren, 8 Serien à 40 Spiele für Senioren.
6 Serien für Junioren.
Teilnahmeberechtigt sind nur Mitglieder des DSKV e.V. Gemeldete Damen, Herren und Senioren müssen sich in den Vorrunden der Verbandsgruppen qualifiziert haben. Eine Übertragung der Startberechtigung auf andere ist nicht zulässig! Ohne Qualifikation sind die LV-Meister von 2010 und die Goldnadelträger des DSKV teilnahmeberechtigt.
- Termine** **Sonnabend, 20. 04. 2013 1. Serie um 11.00 Uhr**
Sonntag, 21. 04. 2013 5. Serie um 10.00 Uhr
Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Meisterschaft informiert. **Das Zeitlimit beträgt zwei Stunden.** Bei allen Konkurrenzen wird ab der 5. Serie nach dem jeweiligen Punktstand gesetzt. Die Startkarten sind an beiden Tagen von jedem Teilnehmer selbst unter Vorlage des Spielerpasses bis 5 Minuten vor Beginn der 1. bzw. 5. Serie abzuholen. Späteres Erscheinen zur 1. Serie schließt von der Teilnahme aus. Die freigewordenen Plätze werden unter den anwesenden Ersatzspielern ausgelost!
- Siegerehrung** Sonntag, den 21.04.2013 gegen 19.45 Uhr
- Startgeld** Das Startgeld für Damen, Herren und Senioren in Höhe von 12,00 € für Junioren 6,00 € (einschließlich Kartengeld) ist von den Verbandsgruppen komplett bargeldlos auf eines der Konten des LV 1 Berlin-Brandenburg bis spätestens 18.04.2013 einzuzahlen. Für verlorene Spiele werden je 0,50 €, ab dem 4. Spiel je 1,00 € abgerechnet (Junioren die Hälfte).
- Startmeldungen** Die Startmeldungen sind schriftlich bis zum 15.04.2013 über die Verbandsgruppen an die Geschäftsstelle des LV 1 Berlin-Brandenburg, Schildhornstr. 52, 12163 Berlin zu senden. Die Verbandsgruppen haben die Vollzähligkeit ihres Teilnehmerfeldes (Ersatzspieler) zu gewährleisten. Neben den Vor- und Zunamen ist auch die Vereinszugehörigkeit mit anzugeben. Ersatzspieler sind zu keiner Serie zulässig! Nach Ende des ersten Spieltages kann man sich zu jeder Serie gegen ein Verzichtgeld von 10,00 € vom Turnier freikaufen. Es gilt die Wettspiel- und Turnierordnung des LV 1 Berlin-Brandenburg.
- Allg. Hinweise** Da wir die Auswertung per Computer durchführen, haben die ausgehändigten Startkarten nur eine Kontrollfunktion für die Teilnehmer/innen. Die Startkarten brauchen weder abgezeichnet noch abgegeben zu werden. Eventuelle Tippfehler, die zu einer Ergebnisverschlechterung oder -verbesserung führen, werden erst zur nächsten Serie korrigiert. Die Spieler/innen haben den ihnen zugeordneten Platz einzunehmen und zu spielen. Fehler in der Auswertung sind direkt bei der Spielleitung zu melden. **Reklamationen von Teilnehmer/innen werden nur bis spätestens 1 Stunde nach Aushang der Ergebnisliste angenommen.**
Nach Abgabe der Spielliste müssen alle Spieler/innen die Spielstätte verlassen. Wer hiergegen verstößt, dem wird sein letztes Serienergebnis gestrichen (Minus-Serie verdoppelt). Im Wiederholungsfall: Ausschluss aus dem Turnier. In Bezug auf zu viel Alkoholgenuß gelten ebenfalls die vorgenannten Kriterien.

Wenn Helmut zum Ladykracher wird

Jugendarbeit muss oft ungewöhnliche Wege gehen

Tatort Columbia-Eck in Berlin Neukölln, 21. Juli 2012. Mitten im Sommer tun sich sonderbare Dinge im früheren Arbeiterbezirk Rixdorf. Exzentrische Kleider, bunte Frisuren, originelle Kopfbedeckungen schaffen ein außergewöhnliches Ambiente im sonst eher tristen Straßenbild. Doch etwas ist anders. So manches dunkle Haar an Gesicht, Armen und Beinen offenbart die schonungslose Wahrheit: Es sind gestandene Männer, die an diesem Tag mit viel Anmut (und etwas weniger Grazie) ihre Umwelt zu betören suchen.

Jedes Jahr veranstaltet der Skatclub Ladykracher einen REINEN Damenpreisskat zugunsten der Jugend des LV 1 Berlin Brandenburg. Mittendrin in der Riesengaudi: der Jugendwart des LV 1, Helmut Hagen, der an diesem Tag zur barttragenden Dame mutiert. Man merkt ihm an, dass die „neuen Kleider“ nicht so richtig passen wollen, aber was tut Mann nicht alles für die Jugend, seine große Leidenschaft. Am Ende durfte er mit 1222 € für seine Sprösslinge mehr als zufrieden den Heimweg antreten.

Jugendarbeit kostet, und so ist dem engagierten Frührentner das Klinken putzen nicht fremd. Doch Geld allein ist nicht der

Schlüssel für eine erfolgreiche Jugendarbeit. Seit er 2011 das Amt des Jugendwartes von Helmut Forth zunächst kommissarisch übernahm, kann sich Helmut Hagen über Langeweile gewiss nicht beklagen. An drei Wochentagen wird mit den jungen Leuten geübt und an den Wochenenden ist er auch nur selten zu Hause. So findet Helmut zum alt werden einfach keine Zeit.

Seine Jugendlichen, Schüler und Bambini zahlen ihm sein Engagement durch ihre Freude am Skatsport und zahlreiche Erfolge zurück. In den zwei Jahren zeigten sich seine Schützlinge als wahre Titelhamster. Gleich 12 Mal standen sie in den verschiedenen Altersgruppen ganz oben auf dem Treppchen. Da wundert es nicht, dass Helmut ins Schwärmen gerät, wenn er über die Talente seiner Jungs und Mädels spricht.

Und wehe, einer greift seine Truppe an. Als ein grummeliger alter Hase – nachdem er gegen einen Jugendlichen eine empfindliche Schlappe einstecken musste – das Wort Kindergarten fallen ließ, erfuhr er im folgenden Gespräch schmerzhaft, dass, wer gegen die jungen Leute austeiht, viel einstecken können sollte. Wenn Helmut sich wie eine Klucke schützend vor seinen Spröss-

IMPRESSUM

Herausgeber: LV 1 Berlin-Brandenburg,
Telefon 030.827032-45 /-46.

Redaktion LV1: Dieter Galsterer, Tel. 030.7521489

Anzeigen: LV 1 Berlin-Brandenburg.

Layout: Hubertus Neidhoefer, Telefon 030.84309146
hubertus.neidhoefer@t-online.de

Artikel die mit vollem Namen unterzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; sie behält sich grammatische und stilistische Änderungen vor.

lingen aufbaut, kann man sich ihn gut mit Rock vorstellen.

Der heutige Jugendwart hat das Skat-spielen mit 12 in der Familie gelernt. Als er bei Ford in Berlin zu arbeiten begann, trat er der Skatabteilung des dortigen Betriebssportvereins bei, der er auch nach der Ausgliederung der Firma, die nun Visteon heißt, treu geblieben ist. Seine ersten Bezüge zur Jugendarbeit hat er seinem Beruf zu verdanken. Bei Ford respektive Visteon war er als Ausbilder tätig. Was lag da näher, als ihn nach seinem beruflichen Ausscheiden zu fragen, ob er den freierwerbenden Posten im LV 1 übernehmen wolle. Und das tat er von Beginn an mit viel Freude und großem Einsatz.

Höhepunkt seines Schaffens war sicher die Organisation der letztjährigen Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaft. Etwa 300 Teilnehmer aller Altersklassen fanden den Weg in die Julius-Leber-Kaserne in Berlin, die sich als hervorragender Gastgeber erwies. In bestens geeigneten Räumlichkeiten konnten die Nachwuchsspieler unter den wohlwollenden Augen der zahlreichen Betreuer an zwei Tagen ihre Meister ermitteln. Für das leibliche Wohl und damit für das Sahnehäubchen auf eine rundum gelungene Veranstaltung sorgte das Küchenpersonal der Bundeswehr. Die Jungens und Mädels dankten es den vielen Helfern durch ihre strahlenden Gesichter.

Doch leider finden die Belange der Jugendlichen nicht überall offene Ohren. Das musste Helmut Hagen in den zwei Jahren seines Schaffens schon mehrfach schmerzlich erfahren. Schon des Öfteren musste

er sich bei seinen Bemühungen um den Nachwuchs mit Krokodilstränen garnierte Absagen anhören. So traurig es anmutet, ein kinder- und jugendfreundliches Land ist Deutschland nur in Sonntagsreden. Aber so sehr Helmut diese misslichen Umstände manchmal ärgern, von seinem Weg bringen sie die Kämpfernatur nicht ab.

Denn eines weiß er genau: mit Schimpfen auf Politik, Wirtschaft und die öffentliche Verwaltung ist es nicht getan. Erst wenn sich mehr Skatspieler und -spielerinnen vehement für die Förderung der Jugend stark machen, werden ihre Stimmen Gehör in einer breiteren Öffentlichkeit finden. Und nur wenn sich viele erwachsene Skatfreunde aktiv in die Nachwuchsarbeit einbringen, werden sich nachhaltige Erfolge einstellen. Ansonsten wird das in 200 Jahren in Deutschland zum Kulturgut avancierte Kartenspiel bereits in wenigen Jahren ein nur noch kümmerliches Dasein fristen. Der Skatsport braucht mehr Leute wie Helmut Hagen.

Jugendliche, die Skat lernen und/oder spielen möchten wenden sich bitte an folgende Mail-Adresse: visteon.asse@kabelmail.de

Helmut Hagen bedankt sich herzlich bei seinen zahlreichen Unterstützern, Helfern und Sponsoren. Namentlich genannt seien hier exemplarisch: Dieter Galsterer (Präsident LV 1) stellvertretend für das Präsidium des LV und die VG Präsidien, Heribert Loibnegger (ehemals Zehnacker, jetzt sodeco), Rosita Rodehüser (Euroskat.com) sowie die Jugendwarte der VGs Christa Wunner, Sven Jenke, Volker Petermann und Michael Beilich.



24. Landesvere

- Veranstalter** Landesverband 1 Berlin-Brandenburg
- Teilnahme** Alle Skatvereine des LV 1, die dem DSKV angeschlossen sind. Die Vereinsmannschaften bestehen aus 4 Spieler/innen, die zu jeder Runde neu benannt werden können. **Ergänzungsspieler/innen sind nicht zugelassen.**
- Modus** Drei Runden und Endrunde. Je Runde 2 Serien à 36 Spiele. **Es qualifizieren sich zur 2. Runde nur 32 Vereine.**
 Zu jeder Runde, mit Ausnahme der Endrunde, werden jeweils vier Vereine zu einer Spielansetzung ausgelost. Die Anwesenheit eines Vereinsvertreters zur jeweiligen Auslosung ist nicht mehr Pflicht. Sie kann durch die Anwesenheit eines Beauftragten des Vereins bei der Auslosung oder durch schriftliche Meldung und **vorherige Zahlung des Startgeldes** ersetzt werden (bitte Spielort für evtl. Heimrecht angeben).
Meldungen mit der Bitte, die Auslosungsrechte durch ein Präsidiumsmitglied des LV1 wahrnehmen zu lassen, können nicht angenommen werden.
 Sofern Freilose vergeben werden, erhält der Vorjahressieger das erste Freilos. Zu jeder weiteren Runde qualifizieren sich die beiden Punktbesten einer Spielansetzung. In der Endrunde spielen die jeweils Punktbesten einer Spielansetzung um die Plätze 1-4, die anderen um die Plätze 5-8.
 Für jede der ersten 3 Runden werden ca. 4 Wochen angesetzt. Der Spielzeitraum beginnt mit dem Tag der Auslosung und endet mit dem in der Ausschreibung bekanntgemachten letzten Abgabetermin des Spielbogens. Die 4. und die Endrunde werden an einem Tag ausgetragen.
 Die 4 Vereine müssen sich am Auslosungstag gemeinsam auf einen Termin einigen. Sofern kein Vertreter anwesend ist, muss der betroffene Verein den Termin akzeptieren, auf den sich die restlichen Vereine geeinigt haben. Können sich die Vereine auf keinen Termin innerhalb der Spielfrist einigen, bestimmt der LV 1 Berlin-Brandenburg nach Rücksprache mit den betroffenen Vereinen den

Spieltermin. Die Spiellisten/-karten und -berichtsbögen werden dem erstgezogenen Verein am Auslosungstag übergeben. Für den Spielberichtsbogen sind alle 4 Vereine verantwortlich.

Termine

Die Auslosungen finden zu jedem Termin jeweils um 18:00 Uhr in der Geschäftsstelle des LV1 Berlin-Brandenburg, Schildhornstr. 52, 12163 Berlin-Steglitz, Telefon 82703245, statt.

	Auslosung	letzter Abgabetermin
1. Runde	Di. 16.04.2013	24.05.2013
2. Runde	Di. 28.05.2013	05.07.2013
3. Runde	Di. 13.08.2013	20.09.2013
4. Runde	Di. 08.10.2013	Endrunde Sa. 09.11.2013 um 11 Uhr

Heimrecht zu den Runden 1 bis 3 erhält der erste gezogene Verein.
Die Endrunde findet in der Geschäftsstelle des LV 1 statt.

Meldeschluss

Die Startmeldung erfolgt durch die Anwesenheit eines Vereinsbeauftragten bei der 1. Auslosung oder durch **vorherige schriftliche Meldung und Zahlung des Startgeldes**. Die Teilnahmebestätigung erfolgt am Auslosungstag um 18:00 Uhr. Die Vereine der Endrunde erhalten Ranglistenpunkte.

Startgeld

30,- € je Verein – zahlbar bis zum 1. Auslosungstag.

Abreizgeld

Verl. Spiel 1-3 je 0,50 €, ab dem 4. verl. Spiel je 1,- €. Es ist spätestens bei der nächsten Auslosung mit dem LV 1 Berlin-Brandenburg abzurechnen.

Preise

Dem Sieger der Titel **Landes-Vereins-Pokal-Meister**

Geldpreise

- 1) 500,- € + Pokal + Wanderpokal
- 2) 400,- € + Pokal
- 3) 300,- € + Pokal
- 4) 200,- €
- 5) 160,- €
- 6) 100,- €
- 7) 100,- €
- 8) 80,- €

gewährleistet bei 51 teilnehmenden Mannschaften.

Achtung

Es werden keine Nachmeldungen zugelassen.



Quali zur Deutschen-Schüle

Zur diesjährigen Quali in Eichwalde kamen insgesamt 25 Jugendspieler. Die Beteiligung war diesmal nicht so groß, weil die Grippe-welle auch uns getroffen hatte und außerdem waren viele im MSA Stress (mittlerer Schulabschluss).

Trotzdem hat es allen Anwesenden einen riesigen Spaß gemacht. Es wurde kräftig gereizt. Dabei wurden Spenden von der ISPA (Euro Skat), LV 1, Sei-Ruhig sowie die Sach-

spenden durch Peter Libertowicz, die es uns möglich machten, dieses Turnier durchzuführen. Vielen Dank an dieser Stelle.

Nicht zu vergessen war die Hilfe durch die Betreuer, Christa Wunner – Sven Jenke, Volker Petermann und Michael Beinlich. Ralf Strohm, der nach einer schweren OP es sich nicht nehmen ließ auch dort zu helfen, war eine Riesen-Überraschung (Gute Besserung).



er und Jugendmeisterschaft

Gespielt wurde natürlich auch, Erste bei den Bambinis wurde **Eve Osterreich** mit 1564 Pkt. von den Visteon Assen. Erster bei den Schülern wurde **Chris Osterreich** (der Bruder) mit 1738 Pkt. von den Visteon Assen. Erster bei der Jugend wurde **Sebastian Schlüter** mit sagenhaften 2867 Pkt., auch er von den Visteon Assen. Die 2. Runde wurde mit 2539 Pkt. abgeschlossen (es wurde von mehreren genauestens kontrolliert).

Für das leibliche Wohl sorgte der Wirt mit einem reichlichen Mittagessen (Schnitzel mit Pommes und Salat). Getränke wurden reichlich konsumiert und der Wirt kam uns bei den Preisen entgegen. Alles in allem war es ein gelungenes Turnier. Wir freuen uns auf die DSJM in Altenburg

Helmut Hagen
komm. Jugendwart

Ergebnistabelle siehe Seite 17

HEISE

Lieferant des
Skatverbandes
Berlin-Brandenburg

Werbung- und Organisationsmittel GmbH

Bitte
Katalog
anfordern!

Sport- und Ehrenpreise Pokale · Medaillen · Urkunden · Abzeichen

Am Bohldamm 4 · 14959 Trebbin · Telefon 033731 / 31 82 0, Telefax 033731 / 31 82 22
Büro Berlin: Telefon 030 / 7 45 49 05, Telefax 030 / 7 45 10 19
www.heise-werbung.de · eMail: info@heise-werbung.de



*Das Gegenteil von Gut ist nicht Böse,
sondern gut gemeint.*

Kurt Tucholsky



NOVUM®
Carport GmbH

Tasdorf Süd 12 · 15562 Rüdersdorf
Telefon 033638.295370 · www.novum-carport.de

Individuelle Lösungen aus Holz in höchster Qualität

NEU!!!
Individuell
und schnell
planen mit dem
Online-
Konfigurator

Ergebnisse der Qualifikation zur Deutschen-Schüler und Jugendmeisterschaft 2013 am Samstag den 16. Februar 2013

Quali-DSJM 2013--Bambini						Eichwalde		1		Samstag, 16. Februar 2013			
Platz	Punkte	G	V	f	Name	1.Serie	Höchste	G	V	2.Serie	Höchste	G	V
1	1564	16	0		Oesterreich Eve	621		6	0	943		10	0
2	1526	17	1		Fenske,Kilian	838		10	0	688		7	1
3	1461	14	1		Raschemann,Tim	726		7	1	735		7	0
4	1394	13	1		Klimaszewski,Fabio	784		8	1	610		5	0
5	1394	15	2		Stahn,Felix	597		6	0	797		9	2
6	1262	13	0		Lottermoser,Leo	355		4	0	907		9	0
7	1102	13	1		Herrmann,Joel	618		7	1	484		6	0
8	1082	11	0		Volke,Lina Marie	612		6		470		5	0
9	1020	9	0		Lottermoser,Fred	472		5	0	548		4	0
10	1018	11	1		Brennicke,Aaron	458		5	1	560		6	0
11	934	11	2		Burow,Sylvia	510		6	1	424		5	1
12	725	7	0		Schulz,Albert	412		4	0	313		3	0

Quali-DSJM 2013--Jugend						Eichwalde		1		Samstag, 16. Februar 2013			
Platz	Punkte	G	V	f	Name	1.Serie	Höchste	G	V	2.Serie	Höchste	G	V
1	2867	33	8		Schlüter Sebastian	328		10	7	2539		23	1
2	2736	25	0		Dielau Eric	1427		13	0	1309		12	0
3	2073	21	3		Meißner Delaine	1076		9	0	997		12	3
4	1890	20	4		Meisner Paul	1243		12	1	647		8	3
5	1325	10	1		Englert Julia	787		5	0	538		5	1
6	1217	20	7		Bensch,Lennard	-119		7	7	1336		13	0
7	1032	9	2		Becker Ifa Fee Anette	724		4	0	308		5	2
8	901	8	1		Filipp,Willi	295		2	0	606		6	1
9	828	8	2		Schmalfeld,Sebastian	412		4	1	416		4	1
10	334	13	6		Bode,Melanie	84		4	3	250		9	3

Quali-DSJM 2013--Schüler						Eichwalde		1		Samstag, 16. Februar 2013			
Platz	Punkte	G	V	f	Name	1.Serie	Höchste	G	V	2.Serie	Höchste	G	V
1	1738	30	10		Oesterreich Chris	1067		15	3	671		15	7
2	1675	16	3		Hank,Kostja	863		9	2	812		7	1
3	1196	7	0		Schmalfeld,Martin	625		4	0	571		3	0

Einladung zum
**Radeberger Cup im B1 Sport & Freizeit
Preisskat am Pfingstmontag**

in Schöneiche direkt an der B1



Spieltag: Pfingstmontag
20.05.2013

Beginn: 10 Uhr

Serien: 3x40 Spiele nach Intern. Skatordnung
(Ausnahme Ramsch)
Serienwertung sowie Tandemwertung nach Beteiligung

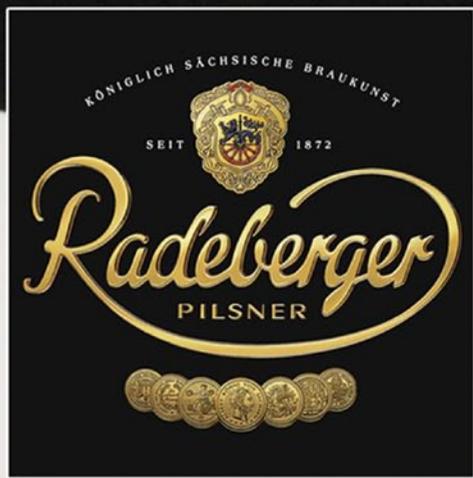
Startgeld: 11 € je Mitspieler für Einzelwertung
20 € je Tandem für Tandemwertung (freiwillig nach Beteiligung)
5 € je beste Einzelrunde (freiwillig)

Abrechnung: Für das 1. bis 3. verlorene Spiel 0,50 €,
ab 4. verlorenen Spiel 1 €
Geldpreise je nach Beteiligung in der Einzel- Tandem- und Serienwertung

Preise: 1. Preis: 500 € (bei 100 Teilnehmern)

Überweisung auf das Konto:
Landesbank Berlin, Konto 67 1000 41 02, BLZ 100 500 00

Wir bitten um rechtzeitige Reservierung,
die Teilnehmerzahl ist auf 100 Spieler begrenzt.



Verbandsliga der VG 13 / 2013

1. Spieltag 10.03.2013

Am 10. März begann die letzte Verbandsliga der VG 13. Mit 10 Mannschaften, die hoffentlich bis zum Ende komplett spielen, ist die Veranstaltung stärker als sonst besetzt. Auf Grund der Neuordnung des LV gibt es in diesem Jahr keine Aufstiegsquoten mehr, sondern aus jeder Verbandsgruppe steigt nur eine Mannschaft in die Landesliga auf.

Nach dem ersten Spieltag hat sich noch kein Favorit heruaskristallisiert, da die Abstände so eng sind, dass eine einzige Serie alles auf den Kopf stellen kann.

Nächster Spieltag:
14.04.2013

Herzlichen Glückwunsch

und viel Erfolg allen Teilnehmern am 20. und 21. April bei der BEM.

Heinz Durstewitz

TABELLE			
Platz	Name	Verein	Punkte
1	Sylvia Drost	Prignitzer Buben III	4.459
2	Wolfgang Preuß	Moabiter Hut	3.961
3	Ernst Lisowski	Ruhlebener Spitzbuben II	3.637
4	Ingo Kern	Ruhlebener Spitzbuben II	3.513
5	Ingo Zergibel	Grand Hand 69	3.440

DIE BESTEN EINZELSPIELER		
Platz	Verein	Punkte
1	Prignitzer Buben III	12.452
2	Nullouvert 76 II	11.922
3	Ruhlebener Spitzbuben III	11.643
4	Transport und Verkehr	11.105
5	Prignitzer Buben IV	10.749
6	Grand Hand 69	10.672
7	Schollenjungs	10.149
8	Skat-Team Berlin II	10.130
9	Moabiter Hut	9.355
10	Karo 7'89	9.251

Betriebsrestaurant & Catering

- Montags bis freitags täglich wechselnde Mittagsgerichte von 11:30 bis 14:00 Uhr
- Gutbürgerliche Küche mit täglich frisch hergestellten, hausgemachten Speisen
- Cateringservice für private Feiern und Firmenveranstaltungen
- Speisekarte unter www.tuevkantine.de



11. Etage im TÜV-Hochhaus · Alboinstraße 56 · 12103 Berlin · Telefon 030.72012040



FACHBETRIEB – DIRECTSERVICE

Dachdecker · Zimmerer · Dachklempner
 Reparaturen aller Art · Sachverständigenbüro

Bernd Becker · Mühlenstraße 10 · 16356 Werneuchen
 Telefon 03398.910-60, Fax -80, Mobil 0176.66636018

OBERLIGA 2013 – 1. SPIELTAG

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Punkte	WP
1	U	01.13.002	Deutsches Haus Spandau I	14.214	09:00
2	W	01.18.017	Grand Hand 98 Zossen I	11.456	07:02
3	F	01.15.035	SC Mainzer Höhe 1928 I	11.442	07:02
4	L	01.17.036	Müggelheimer Flöten I	12.266	06:03
5	K	01.11.022	Lichterfelde 82 II	11.140	06:03
6	A	01.17.031	Schwarz-Weiß 81 I	10.995	06:03
7	D	01.11.031	Alt-Berliner Jungs / Reiz An II	12.259	05:04
8	P	01.14.002	www.skattstube.de I	11.761	05:04
9	V	01.15.018	SC Frankfurter Oderhähne 93 I	11.346	05:04
10	X	01.17.001	SK Karo Einfach 1931 I	11.279	05:04
11	J	01.17.025	Prignitzer Buben I	11.588	04:05
12	S	01.15.022	Ohne 11 Friedrichshain I	10.796	04:05
13	C	01.17.358	BSG BVG Hof Cicero I	10.682	04:05
14	B	01.11.025	SV "Die Maurer" Diepensee I	9.912	04:05
15	E	01.11.002	1. SC Marzahn e.V. I	10.431	03:06
16	T	01.11.033	Gut Blatt e.V. Brüssow I	9.799	03:06
17	N	01.13.010	1. SC Steglitz e.V. I	9.528	03:06
18	H	01.18.002	Barnimer Luschen I	9.105	02:07
19	M	01.18.016	SC Spielteufel 56 I	8.868	02:07
20	R	01.17.028	Kiek Inn Buben I	7.899	00:09

,Grand Hand 98‘ aus Zossen lädt ein zum 6. Fläming-Cup 15 Jahre Skatclub ,Grand Hand 98‘

- Ausrichter:** Skatclub ,Grand Hand 98‘ aus Zossen
- Spieltag:** **Samstag, 06.07.2013**
Beginn der Veranstaltung 11.00 Uhr
- Spielort:** Thyrow, Gaststätte „Zum Fernfahrer“
14974 Thyrow, Dorfstraße 22, direkt an der B 101
- Austragungsmodus:** 3 Serien je 48 Spiele (kein Ramsch)
- Konkurrenzen:** Einzelwertung 15,00 €
Tandemwertung je Tandem 20.00 €
Nachwuchsspieler bis 21 Jahre Einzel 5.00 €
- Verlorene Spiele:** 1. – 2. Spiel = 0,50 € ; 3. – 4. Spiel = 1,00 €
ab 5. verlorenem Spiel 2,00 €; bei Nachwuchsspielern erfolgt extra Festlegung
- Startberechtigung:** Offen für alle Skatspielerinnen und Skatspieler
- Auspreisung:** 1. Platz 250.- €, 2. Platz 200.- €, 3. Platz 150.- €
(Auspreisung bei 100 Teilnehmern)
Pokale für die 3 Bestplatzierten, für die beste Dame und für den besten Nachwuchsspieler.
Weitere Preise unter Berücksichtigung der vollen Ausschüttung der Startgelder
- Seriensieger:** Für die 3 Bestplatzierten je Serie gibt es Serienpreisgelder.
- Anmeldung:** Bis 02.07.2013 bei Ralf Stroh 0170.8019075
oder 033702.61691 oder per Fax 033702.65645
oder per Mail: stroh-waldstadt@t-online.de
sowie in der Gaststätte unter 033731.15374

Anmeldung wird empfohlen

EINZELMEISTERSCHAFT VG 17

HERREN

Rang	Verein	Punkte	Abzug
1.	Michael Gülzow	KE	7.534
2.	Detlef Petroschka	ABJ/RA	7.236
3.	Stefan Strauch	MF	6.912
4.	Mathias Schmiedberger	MH	6.749
5.	Manfred Meyer	ABJ/RA	6.663
6.	Klaus Deckwerth	KE	6.277
7.	Helmut Sron	MH	6.062
8.	Dieter Kapschies	ABJ/RA	6.022
9.	Reiner Ibold	MH	5.992
10.	Stephan Grätz	N68A	5.937
11.	Günter Tippner	Spt	5.842
12.	Reinhard Wrembel	ABJ/RA	5.834
13.	Thomas Filla	NJ	5.823
14.	Bodo Geisler	Spt	5.714
15.	Roger Schwetzke	KE	5.705
16.	Hans-Joachim Greif	RA/MJ	5.616
17.	Matthias Gensler	STB	5.607
18.	Dennis Friedrich	Sks	5.593
19.	Frank Achtenhagen	MH	5.571
20.	Frank Wiese	MH	5.472
21.	Heiko Schrott	KE	5.458

22.	Tonio Schütze	ABJ/RA	5.243
23.	Carsten Rohde	BB	5.227
24.	Lothar Treue	KE	5.205
25.	Tony Kabs	BW	5.027
26.	Manfred Wilke	S18	4.989
27.	Dirk Saling	N68	4.985
28.	Andreas Gundrum	KE	4.969
29.	Andreas Schild	U58	4.846
30.	Uwe Kress	Spt	4.806
31.	Jürgen Reichelt	STB	4.781
32.	Uwe Hilgendorf	NJ	4.624
33.	Frank Seefeld	KE	4.474
34.	Rüdiger Hönicke	RA/MJ	4.440
35.	Siegfried Streit	S18	4.233
36.	Hans-Günter Koch	MH	3.785

SENIOREN

Rang	Verein	Punkte	Abzug
1.	Jochen Raum	MF	4.044
2.	Tetzlaff	MF	3.495
3.	Norbert Thoms	MF	2.182
4.	Bernhard Schindelman	MH	1.888
5.	Olaf Wolter	MH	1.689
6.	Werner Theißen	U58	1.626

VG-EINZELMEISTERSCHAFTEN VG 11

HERREN

Rang	Name	Vorname	Verein	1. Serie	2. Serie	3. Serie	4. Serie	Gesamt
1	Falk	Ingo	Weißenseer Buben	1.952	1.441	719	1.198	5.310
2	Apenburg	Bernd	Windmühle Alt/Berlin	1.216	587	1.635	1.266	4.704
3	Hinte	Hans-Joachim	1. SC Marzah	1.100	1.242	1.142	1.084	4.568
4	Nawakowski	Julian	Jung & Älter	1.041	1.115	1.210	956	4.322
5	Döring	Patrick	1. SC Marzah	509	1.486	828	1.488	4.311
6	Drexler	René	1. SC Marzah	1.138	1.422	853	888	4.301
7	Mertin	Klaus	Ohne Elfen Friedrichshain	949	1.556	830	893	4.228
8	Fischer	Peter	1. SC Marzah	1.306	577	1.105	1.233	4.221
9	Hanussek	Joachim	1. SC Marzah	627	915	1.376	1.197	4.115
10	Huget	Andreas	1. SC Marzah	773	875	1.141	1.117	3.906
11	Dittmann	Rainer	Kiek Inn Buben	1.308	889	556	1.097	3.850
12	Kabs	Achim	Jung & Älter	960	914	1.079	876	3.829
13	Falk	Norbert	Ohne Elfen Friedrichshain	916	1.136	1.049	728	3.829
14	Dettmann	Horst	Kiek Inn Buben	1.016	575	1.016	1.081	3.688
15	Weichbrodt	René	1. SC Marzah	1.194	1.088	277	1.072	3.631
16	Becker	Thomas	1. SC Marzah	1.275	673	673	994	3.615
17	Böttger	Ralf-Dieter	1. SC Marzah	739	1.245	911	682	3.577
18	Sonnenberg	Günther	Windmühle Alt/Berlin	1.000	696	959	909	3.564
19	Lutz	Mathias	Weißenseer Buben	838	1.036	762	899	3.535
20	Przygode	Reinhard	1. SC Marzah	1.176	810	986	547	3.519
21	Freiberg	Gerd	Ohne Elfen Friedrichshain	1.527	762	533	687	3.509
22	Schmidt	Michael	Kiek Inn Buben	314	912	1.028	1.144	3.398
23	Bell	Frank	1. SC Marzah	1.244	1.050	597	443	3.334
24	Herpel	Roland	Herz AS Eberswalde	934	625	795	904	3.258
25	Flucke	Thilo	1. SC Marzah	711	871	1.085	578	3.245
26	Haase	Jürgen	Ohne Elfen Friedrichshain	507	984	1.111	569	3.171
27	Fornier	Jörg	Kiek Inn Buben	405	944	757	993	3.099
28	Schott	Günther	Ohne Elfen Friedrichshain	737	985	579	722	3.023
29	Kuhball	Tino	Ohne Elfen Friedrichshain	679	957	793	564	2.993
30	Brocks	Egon	1. SC Marzah	536	938	1.088	415	2.977
31	Minding	Detlef	1. SC Marzah	726	454	959	691	2.830
32	Ihlius	Daniel	1. SC Marzah	552	717	748	674	2.691
33	Schröder	Michael	1. SC Marzah	692	814	-147	800	2.159

SENIOREN

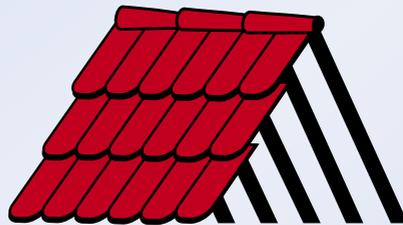
Rang	Name	Vorname	Verein	1. Serie	2. Serie	3. Serie	4. Serie	Gesamt
1	Neltner	Heinz-Jürgen	Windmühle Alt7Berlin	1.009	1.391	1.183	546	4.129
2	Grudda	Dieter	1. SC Marzahn	1.274	1.214	714	822	4.024
3	Kremzow	Ulrich	SC Eberswalde	834	794	1.042	825	3.495
4	Wunner	Christa	Jung & Älter	1.031	949	878	511	3.369
5	Linke	Bodo	1. SC Marzahn	1448	676	424	456	3.004
6	Nadol	Dieter	Jung & Älter	431	7	624	984	2.046

DAMEN

Rang	Name	Vorname	Verein	1. Serie	2. Serie	3. Serie	4. Serie	Gesamt
1	Fischer	Margit	1.SC Marzah	1.366	1.003	1.147	1.195	4.711
2	Stahlberg	Christina	1. SC Marzahn	798	1.320	1.219	1.103	4.440
3	Schulz	Marlies	1. SC Marzahn	1.248	1.010	1.087	1.008	4.353
4	Rösler	Wiebke	Jung & Älter	974	1.299	735	800	3.808
5	Minding	Marleen	1. SC Marzahn	822	-8	1.586	1.159	3.559
6	Fischer	Angelika	Jung & Älter	815	663	62	706	2.246

Bedachungen
Zimmerei
Bauklempnerei
Gerüstbau

Inhaber:
Gerald Schulz



DachDeckerMeister
Gerald Schulz

Anschrift:
Dachdeckermeister
Gerald Schulz
Seegfelder Straße 6
14612 Falkensee

fon: (0 33 22) 2 73 98 30
fax: (0 33 22) 2 73 98 31
mobil: (01 72) 3 83 88 07
e-mail: infos@ddm-schulz.de
Internet: www.ddm-schulz.de

Die letzte Einzelmeisterschaft der VG 13

Am 16. und 17. Februar wurden die letzten VG-Meister im neuen Spielort ‚Zur Quelle‘ in der Nonnendammallee gekürt.

Bei den Damen holte sich nach 2005, 2006 und 2007 **Susanne Drosdek** ihren 4. Titel vor Carola Kiehne und Sabine Schult. Die weiteren Startplätze zur Berliner Einzelmeisterschaft erspielten sich Marianne Braun, Roswitha Krause, die Vorjahressiegerin Gerlinde George und Katharina Doll-Habedank.

Bei den Herren verlief die Meisterschaft wenig aufregend. Die ersten Vier des 1. Spieltages waren auch am Ende wieder unter sich, nur die Platzierung hatte sich verändert.

Nach vielen erfolglosen Versuchen schaffte es endlich **Reiner Lachmann** und wurde letzter VG-Meister. Qualifiziert für die ‚Berliner‘ sind alle Spieler bis Platz 25.

Die Entscheidung bei den Senioren fiel in der letzten Serie im 23. Spiel. Bis dahin führte immer Heinz Durstewitz. Aber gegen einen ‚Lauf‘ mit 700 Spielpunkten und 12 zu 0 Spielen reichten auch keine 600 Punkte Vorsprung. **Manfred Otto** sicherte sich damit den Titel ‚Letzter Senioren-Meister der VG 13‘.

Platz 3 ging an Jürgen Fleischer. Auch Vorjahressieger Reinhard Opitz und Ernst Lissowski erreichten das Berliner Finale.

HERREN				
Rang	Name	Vorname	Verein	Punkte
1	Lachmann	Reiner	Nullouvert76	7.311
2	Nofz	Michael	Skat-Team Berlin	7.207
3	Unglaube	Peter	Schwarz-Weiß 81	6.396
4	Engler	Burkhardt	Transport u. Verkehr	6.360
5	Borchert	Bodo	Nullouvert 76	6.332
6	Preuß	Wolfgang	Moabiter Hut	6.254
7	Pohl	Wolfgang	Schwarz-Weiß 81	6.240
8	Meltendorf	Bernd	Dt. Haus Spandau	6.153
9	Schult	Helmut	Grand Hand	6.126
10	Grotkowski	Bernhard	Märkische Vier	6.099
11	Vehse	Detlef	Die Nordberliner	6.094
12	Rogge	Frank	Skat-Team Berlin	5.936
13	Beier	Thorsten	Weddinger Luschen	5.800
14	Kirschke	Karl-Heinz	Dt. Haus Spandau	5.758
15	Heining	Detlef	Ruhl. Spitzbuben	5.611
16	Schüler	Dieter	Märkische Vier	5.569
17	Löper	Dieter	Ruhl. Spitzbuben	5.398
18	Geisler	Heinz	Skat-Team Berlin	5.394
19	Wiedemann	Jens	Skat-Team Berlin	5.243
20	Zergiebel	Ingo	Grand Hand	5.215

21	Oberländer	Jürgen	Ruhl. Spitzbuben	5.173
22	Dörfler	Friedrich	Die Nordberliner	5.085
23	Günther	Thomas	Moabiter Hut	4.979
24	Nützmann	Achim	Märkische Vier	4.970
25	Schwarz	Sylvio	Märkische Vier	4.844
26	Ziemer	Frank	Die Nordberliner	4.835
27	Meyer	Andreas	Moabiter Buben	4.653
28	Bemke	Gerhard	Karo 7'89	4.568
29	Schikore	Heiko	Moabiter Hut	4.489
30	Joachim	Wolfgang	Ruhl. Spitzbuben	4.316
31	Barschdorf	Joachim	Schwarz-Weiß 81	4.124
32	Schmidt	Achim	Prignitzer Buben	4.095
33	Sternbeck	Reinhard	Ruhl. Spitzbuben	3.873

DAMEN

Rang	Name	Vorname	Verein	Punkte
1	Drosdek	Susanne	Contra 2000	4.394
2	Kiehne	Carola	Schwarz-Weiß 81	3.547
3	Schult	Sabine	Grand Hand	3.124
4	Braun	Marianne	Dt. Haus Spandau	3.003
5	Krause	Roswitha	Märkische Vier	2.776
6	George	Gerlinde	Contra 2000	2.750
7	Doll-Habedank	Katharina	Moabiter Hut	2.442
8	Engel	Ilona	Ruhl. Spitzbuben	2.413
9	Cordier	Clementine	Gem. Förderverein	2.378
10	Cichosz	Anita	Schwarz-Weiß 81	2.374
11	Krämer	Jana	Moabiter Hut	2.171

SENIOREN

Rang	Name	Vorname	Verein	Punkte
1	Otto	Manfred	Prignitzer Buben	5.696
2	Durstewitz	Heinz	Gem. Förderverein	5.462
3	Fleischer	Jürgen	Skat-Team Berlin	5.457
4	Opitz	Reinhard	Nullouvert 76	4.985
5	Lisowski	Ernst	Ruhl. Spitzbuben	4.782
6	Frenck	Lutz	Skat-Team Berlin	4.728
7	Groth	Detlef	Ruhl. Spitzbuben	4.564
8	Schaeske	Johann	Märkische Vier	4.058
9	Brandenburg	Detlev	Die Nordberliner	3.890
10	Drost	Sylvia	Prignitzer Buben	3.874

46. Sei-Ruhig-Wanderpokal 2013

20. Januar 2013

220 Teilnehmer, 26 Mannschaften

HERREN-MANNSCHAFT

Platz	Verein	Punkte
1.	Mainzer Höhe I	12.821
2.	MSV Flakensee 03	12.580
3.	Euro-Skater	12.578
4.	Prignitzer Buben	12.492
5.	SK Karo Einfach	12.300
6.	Spree-Asse Cottbus	12.093
7.	Skatstube.de	11.781
8.	Mainzer Höhe II	10.939
9.	Skatgruppe Signal-Iduna	10.709
10.	Transport & Verkehr	10.644

DAMEN-MANNSCHAFT

Platz	Verein	Punkte
1.	Lady-Kracher	7.812
2.	Euroskat	6.181
3.	Mainzer Höhe	5.757

BESTE DAMEN

Platz	Name	Verein	Punkte
1.	Reinecke, Kirsten	Prignitzer Buben	2.504
2.	Grätz, Anita	Mainzer Höhe	2.504
3.	Schindelmann	Mainzer Höhe	2.439

EINZELWERTUNG

Platz	Name	Verein	Punkte
1.	Dietel	(ohne Verein)	3.022
2.	Brüntrop, Dieter	(ohne Verein)	3.008
3.	Ratzki, Fritz	MSV Flakensee 06	2.992
4.	Schmidberger	Mainzer Höhe	2.963
5.	Döhler, Egbert	Eiche Köpenick	2.909
6.	Forner	(ohne Verein)	2.892
7.	Treue, Lothar	SK Karo Einfach	2.808
8.	Lehmann, W.	(ohne Verein)	2.805
9.	Voigt	(ohne Verein)	2.786
10.	Jacob	(ohne Verein)	2.773

JUGEND

Platz	Name	Verein	Punkte
1.	Oesterreich, Chris	Viston-Asse	2.360
2.	Meißner, Delaine	Viston-Asse	1.924

4x in Berlin und Brandenburg

- Tondachziegel
- Betondachsteine
- VELUX-Dachflächenfenster
- VELUX-Sonnenschutz
- Zink- und Kupferferrine
- Metalldächer
- Schalungen, Dachlatten
- Bitumenschindeln/-bahnen
- Dämmstoffe
- Hochbau
- Innenausbau
- Vollwärmeschutz
- Eternit Well- und Dachplatten
- Riemchen/Klinker
- Verzinkte Dachfenster
- Schneefanggitter
- Naturschiefer
- Werkzeuge/Arbeitskleidung
- Dörken-Abdeckplanen hochwertig, UV-stabilisiert



13507 Berlin-Tegel
Seidelstraße 31
Tel. (030) 435 604-0
Fax (030) 435 604-39



13088 Bln.-Weißensee
Feldmannstr. 152
Tel. (030) 927 033-0
Fax (030) 927 033-99



12207 Bln.-Lichterfelde
Giesensdorfer Str. 1
Tel. (030) 772 046-0
Fax (030) 772 046-99



16727 Velten
Berliner Str. 5
Tel. (03304) 39 56-0
Fax (03304) 39 56-99

Borchert
DACH+FASSADE
Baustoff - Fachhandel

www.borchert-berlin.de



**DSKV
Shop**

AUTORISIERTER
PARTNER DES DSKV
In jeder Preiskategorie
erstklassig



**DSKV
Shop**

SCHLÖSSER
werbeartikel

Telefon: 0 26 45 - 97 73-0

Telefax: 0 26 45 - 44 12

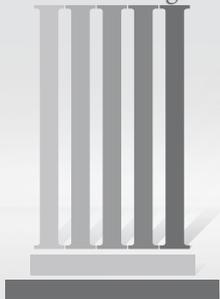
Web: www.schloesser-werbeartikel.de

E-Mail: info@schloesser-werbeartikel.de



EMA

Projekt-Entwicklungs GmbH



IMMOBILIEN

- Verkauf von Wohnimmobilien, Geschäftshäusern und Baugrundstücken
- Vermietung und Verpachtung von Immobilien
- Renovierung, Modernisierung, Sanierung
- Entwicklung von Baugrund, Marktanalyse, Immobilienberatung, Service

Kaiserdamm 30 · 14057 Berlin · Fon 030.21025934

Fon 03322.4 21 1910 · Fax 03322.4 21 1944

info@ema-immobilien.de · www.ema-immobilien.de



HERMANN BAUSERVICE

PLANEN | BAUEN | WOHNEN

HERMANN BAUSERVICE GMBH

Wienerstraße 13, 15569 Woltersdorf

Telefon 03362.8847-46, Fax -45

eMail: h-b-s@gmx.de

SKAT

mein Spiel

Online
spielen



Online-Skat



- ♣ Über 500.000 Skatspieler
- ♣ Authentisches Spielen
- ♣ Einfache Bedienbarkeit

Größtes Online-Skat-Turnier



200.000 €
Preisgeld

www.skat-masters.de



Jetzt im Internet mitspielen



Skatverband Berlin-Brandenburg

Landesverband 1 im DSKV e.V.



Geschäftsstelle:	Schildhornstraße 52, 12163 Berlin, Tel. 030.82703245 /46, Fax 030.82703247, eMail: lv1bb@arcor.de
Geschäftszeiten:	Dienstag und Freitag von 15.00-18.00 Uhr
Präsident:	Dieter Galsterer, Burchardstraße 26 B, 12103 Berlin, Tel. 030.7521489, Mobil 0170.9455525, eMail: d.galsterer@gmx.de
Vizepräsident komm.:	Uwe Evers, Woltersdorfer Landstraße 69, 15537 Erkner, Tel. 03362.889302, Fax 030.435604956, Mobil 0173.6219321, eMail: eversuwe@hotmail.de
Schatzmeister:	Peter Unglaube, Friedrichsruher Straße 36, 14193 Berlin, Tel. 0172.1609914
Schriftführer:	Sabine Schult, Erkstraße 11, 12043 Berlin, Tel. 0171.4923490
Turnierleiter/BLO:	Jürgen Ball, Eythstraße 36, 12105 Berlin, Tel. 030.7535596, juergen.ball@arcor.de
Damenreferentin:	Carola Saling, Ostburger Weg 73 a, 12355 Berlin, Tel. 030.66460328, Mobil 0172.3137574
Jugendleiter komm.:	Helmut Hagen, Stadtilmer Weg 16 A, 12279 Berlin, Tel. 030.54835375, Mobil 0163.8251192, eMail: visteon.asse@kabelmail.de
Bankverbindung:	Landesverband Bln.-Brandenburg, Deutsche Skatbank, Kto 4406907, BLZ 830 654 08
Schiedsrichter-Obmann LV1:	Uwe Evers, Tel. 03362.889302
Internetbeauftragter:	Hans Joachim Hinte, Blumberger Damm 307, 12687 Berlin, Tel. 030.93497020, eMail: hinte-berlin@web.de

Verbandsgruppe 11:

Berlin-Brandenburg-Nordost

Präsident:	Hans Joachim Hinte, Blumberger Damm 307, 12687 Berlin, Tel. 030.93497020, eMail: hinte-berlin@web.de
------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------

Verbandsgruppe 13:

Berlin-Nordwest

Geschäftsstelle:	Schildhornstraße 52, 12163 Berlin, Tel. 030.68815-659 und -660, Fax -661
Geschäftszeiten:	Dienstag und Freitag 15.30-18.00 Uhr
Präsident:	Claus-W. Scheffler, Auguste-Viktoria-Allee 53, 13403 Berlin, Tel. 030.4123263
Bankverbindung:	VG 13, Berliner Volksbank, Kto 572 903 00 09, BLZ 100 900 00

Verbandsgruppe 15 / 16:

Berlin-Südwest – Brandenburg-Südwest

Präsident:	Wolfgang Schutsch, Blankenfelder Chaussee 8b, 15831 Diedersdorf Tel. 03379.322431, Fax 03379.322430, Mobil 0172.3248282
Bankverbindung:	Deutsche Bank, Kto 637 30 13, BLZ 100 700 24

Verbandsgruppe 17:

Berlin-Südost

Präsident:	Klaus Schulz, Lauxweg 2-4, 12107 Berlin, Tel. + Fax 030.70604742, Mobil 0178.8758742, eMail: vg17@gmx.de
Geschäftsstelle:	Schildhornstraße 52, 12163 Berlin, Tel. 030.72020551, Fax 030.82703247,
Geschäftszeiten:	Dienstag von 15.00-19.00 Uhr
Bankverbindung:	VG 17, Commerzbank Berlin, Kto 5495 932 00, BLZ 100 400 00

Verbandsgruppe 18:

Brandenburg-Südost

Präsident komm.:	Uwe Evers, Woltersdorfer Landstraße 69, 15537 Erkner, Tel. 03362.889302, Fax 030.435604956, Mobil 0173.6219321, eMail: eversuwe@hotmail.de
Geschäftsstelle:	Volker Petermann, August-Bebel-Allee 28, 15732 Eichwalde, Tel. 030.6755491
Bankverbindung:	Mittelbrandenburgische Sparkasse, Kto 3664001957, BLZ 160 500 00

Skatstube Skatturniere

unter der Leitung des LV1 Berlin-Brandenburg

- 07.05.13 Im Zentrum, Halemweg 15-19, 13627 Berlin, Telefon 0173.4240371
- 14.05.13 Fußballtreff, Levetzowstraße 25, 10555 Berlin, Telefon 3918790
- 21.05.13 MiKa Sportsbar, Urbanstr. 113, 10967 Berlin, Telefon 0176.42008000
- 28.05.13 Peart`s, Peschkestraße 18, 12161 Berlin, Telefon 98332577
- 04.06.13 Germania Klause, Germaniastraße 150a, Telefon 0173.4336884
- 11.06.13 Spree Eck, Tegeler Weg 24, 10580 Berlin, Telefon 3445314
- 18.06.13 MiKa Sportsbar, Urbanstr. 113, 10967 Berlin, Telefon 0176.42008000
- 25.06.13 Engelhardt im Hochhaus, Ziekowstr. 112, 13509 Berlin, Telefon 4336884
- 02.07.13 Im Zentrum, Halemweg 15-19, 13627 Berlin, Telefon 0173.4240371
- 09.07.13 Columbia Eck, Flughafenstraße 84, 12049 Berlin,
Telefon 4553516
- 16.07.13 MiKa Sportsbar, Urbanstraße 113, 10967 Berlin,
Telefon 0176.42008000
- 23.07.13 Schwarzer Kater, Kaiser-Friedrich Straße 29,
10585 Berlin, Telefon 34709065

- Beginn aller Turniere 18:00 Uhr
- Modus 2 x 36 Spiele
- Einsatz 11,- €
- 1.-3. verlorenes Spiel je 0,50 €, jedes weitere verl. Spiel 1,- €
- 10,- € werden ausgespielt



SKAT
stube

Skatstube ist offizieller Partner und Förderer des Landesverbandes Berlin/Brandenburg im Deutschen Skatverband e.V.